

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth um Gnade recht zu beten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

222 Gebeth zum dritten Hauptstück

hundert tausend Jahr darinne werde ge-
lebet haben / so wird uns doch eben seyn / als
wenn wir erst darzu kommen / und mit frö-
licher Niessung derselben den Anfang gemacht
hätten. Regiere mich / O allgewaltiger
GOTT / daß ich mich ja nicht / wie Esau / der die
Herrlichkeit der ersten Geburth um ein Lin-
sen-Gericht verscherzete / der immerwären-
den ewigen Freude und Herrlichkeit um
der zeitlichen sündlichen augenblicklichen
Freude willen / mit den Welt-Kindern ver-
lustig mache. Laß mich dieselbe vielmehr
Immer in meinem Herzen behalten / und ein-
mal frölich zu derselben gelangen / und mit
lobsingendem Munde sagen : Hier ist Freu-
de die Fülle und liebliches Wesen zu deiner
Rechten immer und ewiglich / Amen.

Nach dem dritten Haupt- Stück.

Gebeth um Gnade recht zu beten.

Du hast / O liebster GOTT und Vater/
selbst geboten zu beten / auch gnädig-
lich

lich verheissen / daß du uns wollest erhören /
und uns geben / was unser Mund von dir
bittet. Darum komme ich auch anjeko
für dein heiliges Angesicht / und begehre von
Grund meiner Seelen mein Herz für dir
recht auszuschütten / und dich mit rechter
Andacht anzuruffen / und aus danckbarem
Gemütze zu loben und zu preisen. Ich be-
finde aber leider bey mir / daß ich nicht weiß /
was ich bethen soll / und wie sichs gebühret /
und noch vielweniger geschickt bin / dich im
Geist und in der Waarheit anzuruffen / und
dir das angenehme Lob-Opffer meiner Lip-
pen zu bringen. Ach thue du disfalls das
beste bey mir / und hilff durch deinen Heili-
gen Geist meiner Schwachheit auf. Er-
wecke in mir selbstn heilige Andacht und
tieffe unaussprechliche Herzens-Geuffzer /
daß ich nicht allein mit dem Munde / son-
dern von Herzens-Grunde mit meinem Ge-
beth zu dir nahe / und darbey mir wohl ein-
bilde / daß ich in meinem Gebeth und Lobsa-
gen mit dir grossen und allwissenden Gott
rede / auch darbey beherzige / was es für ei-

224 Gebeth zum dritten Hauptstück

ne grosse erfreuliche Gnade sey / daß ich armer Erdwurm zu Tag und Nacht / ja alle Stunde und Augenblick für dir meinem himmlischen Vater getrost und mit aller Zuversicht / als dein liebes Kind / erscheinen / und meines Hergens Anliegen offenbahren / auch Rath und Hülffe suchen darff.

Fallen mir etwan bey meinem Gebeth irdische Gedancken ein / die mich an rechter Anrufung und Lobe deines heiligen Namens hindern wollen / so wohne mir mit deiner Krafft bey / damit ich mich derselben bald entschlage / mein Gemüth allein zu dir erhebe / und mein Herz sein Gespräch mit dir halte. Und dieweil du die unbußfertigen Sünder / und alle die / so sich vermessenlich auf ihre Frömmigkeit verlassen / nicht erhörst / und ihr Gebeth und Lob für dir ein Greuel ist / so hilff / daß ich in waarer Bußfertigkeit mit meinem Gebeth für dich trete / und in Mahmen Jesu Christi / und also aus herglichem Vertrauen auf sein heiliges Verdienst / und kräftige Vorbitte / mein Gebeth verrichte. Wo ich auch / allergetreuester

Gott